

# Einkehrnachmittag 2016 in Driesch



„Die Kirche im Dorf lassen“ -

Einkehrnachmittag einmal ohne festes Kirchengebäude ? Wer sich gefragt hatte, ob dies überhaupt möglich ist, wurde in Driesch eines Besseren belehrt: Die Sankt Aldegundis Bruderschaft Driesch mit ihren beiden Brudermeistern Matthias Urban und Frank Kluth sowie Bezirkspräses Michael Offer hatten ein Programm zusammengestellt, das dem spirituellen Charakter des Einkehrnachmittages vollauf gerecht wurde. Urban und Kluth führten die rund 100 Teilnehmer durch das beschauliche Driesch und gaben einen historischen Rückblick. Urban führte die Teilnehmer dann zu einer Weide, auf der Anfang der 80er Jahre einmal eine Kapelle zu Ehren der Pfarrpatronin Aldegundis entstehen sollte. Das Grundstück zum Bau der Kapelle wollte der Landwirt Josef Hannen der Schützenbruderschaft zur Verfügung stellen. Diese Schenkung wäre dem Landwirt aber teuer zu stehen gekommen und hätte ihn rund 150.000 Mark an Steuergeldern gekostet. Alle Versuche, das Finanzamt zu einer Ausnahmeregelung zu bewegen, scheiterten. Anschließend ging es zum Hof der Familie Paas. Hier war ein kleiner Altar errichtet worden, von dem aus der Bezirkspräses eine Andacht bei frühlingshaftem Sonnenschein zelebrierte. In seiner Andacht zeigte er auf, dass der Glauben nicht nur in einem Kirchengebäude stattfindet, sondern von den Christen nach draußen getragen werden sollte. Die Schützengemeinde gedachte auch des im März verstorbenen ehemaligen Bezirkspräses Pater Gerhard Kolmschot. Nach der Andacht ging es zum Driescher Schießstand, wo fleißige Helfer für Kaffee und Kuchen sorgten. Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser dankte der Bruderschaft für die Ausrichtung des Einkehrnachmittages. Es wurde wieder einmal deutlich, dass auch kleine Bruderschaften Großes leisten können.

[...hier geht es zur kompletten Fotogalerie...](#)